

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 110 (2003)
Heft: 5

Artikel: Schweizer Firmen an der IMB 2003 : Rückblick
Autor: Gertsch, Stefan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678798>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Firmen an der IMB 2003 – Rückblick

Ing. EurEta Stefan Gertsch, Gertsch Consulting & Mode Vision

Ein positives Resümee zogen Veranstalter und Aussteller zum Abschluss der IMB 2003. Die weltweit grösste Messe für Bekleidungstechnik und Textilverarbeitung gab der Branche den einen oder anderen erhofften Impuls für die weitere Geschäftstätigkeit. Unter den 718 Unternehmen aus 45 Ländern, welche an der Messe ausstellten, waren auch 9 Schweizer Firmen vertreten.

Insgesamt wurden an der IMB 2003 knapp 24'000 Besucher registriert, davon kamen zwei Drittel aus dem Ausland. Obwohl die Besucherzahl im Vergleich zur IMB 2000 um rund 17 Prozent zurückging, war die Mehrheit der Aussteller über die Qualität und Kompetenz der Besucher sehr zufrieden und verzeichnete dementsprechend gute Kontakte.

Auf der diesjährigen IMB stellten sich auch neun Schweizer Firmen dem internationalen Publikum vor und präsentierten Neuheiten und Klassiker, Dienstleistungen und Produkte, Lösungen für bestimmte Problemstellungen und Innovationen. Dieser IMB - Rückspiegel soll einen kleinen Überblick über die Neuheiten der einzelnen Schweizer Firmen, in alphabetischer Reihenfolge, liefern, welche erfolgreich auf dem nationalen und internationalen Parkett tätig sind.

Ascolite AG, Erlenbach

Knöpfe befestigen und Knöpfe sichern – das ist die Zielsetzung der Firma Ascolite AG aus Erlenbach. Von jeher war es das Bestreben der Firma, der Bekleidungsindustrie die besten und rationellsten Systeme der Knopfsicherung zur Verfügung zu stellen. Seit Einführung der thermofixierbaren Knopfstiellumwicklung im Jahr 1995 verwenden weltweit unzählige Mode- und Be-



Knopfstiell Indexer Mark 12

kleidungshersteller Systemlösungen von Ascolite. Was heute «State of the Art» in der Knopfbefestigung und Knopfsicherung ist, hat Ascolite AG zusammen mit ihrem britischen Produktionspartner MMS U.K.Ltd. auf der IMB 2003 auf eindruckliche Weise aufgezeigt.

Im Wesentlichen sind es zwei Produkte, welche an der Messe neu vorgestellt wurden. Zum einen der Knopfstiell Indexer Mark 12. Dieses, vor allem für die Hemdenindustrie entwickelte Gerät, verfügt über eine automatische Zuführung aller Knöpfe einer Leiste. Einfacheres Knöpfen und höchste Knopfsicherheit können damit auf effiziente und kostengünstige Weise erzielt werden.

Da Ascolite ihren Kunden die beste und schönste Knopfbefestigung bieten will, hat man auf der Basis der Juki MB 1800 eine neue Knopfannähmaschine entwickelt. Mit der BAT 18 können alle Knopfarten sogenannt «blind» befestigt werden, d.h., die Naht liegt nicht mehr sichtbar auf der Innenseite der Knopfleiste, sondern zwischen Stoff und Knopf. Die Maschine überzeugt auch durch die vielfältigen Einstellungsmöglichkeiten für alle erdenklichen Knöpfe.

Freudenberg Gygli, Cham

Freudenberg Gygli gilt grundsätzlich als Spezialistin für Fixierpressen und Hemdeneinlagen und hat an der IMB anwendungsbezogen umfassende Gesamt-Lösungen präsentiert. Diese umfassen als Kern Einlage und Fixierpresse, werden aber abgerundet durch periphere Geräte zur Hemdenherstellung.

Da ist beispielsweise das bügelfreie Hemd, welches wegen seiner hochausgerüsteten Oberstoffe sowohl nach speziellen Einlagestoffen, gleichzeitig aber auch nach auf die Anwendung ausgelegten Maschinen ruft. Freudenberg Gygli geht aber darüber hinaus und bietet auch Fi-



Presse PR 4 DH

xierlösungen für die Armloch-, die Seiten- und die Kollernähte an.

Rechtzeitig zur IMB lanciert Freudenberg Gygli zudem eine neue Generation von automatischen Fixierpressen, welche speziell auf das thermische Verkleben von Hemdeneinlagen ausgerichtet ist.

Die Anforderungen an die Einlagen steigen stetig. Die neue Maschine beweist aber, dass auch mit der entsprechenden thermo-mechanischen Verklebung überraschende Qualitätsverbesserungen erzielt werden können.

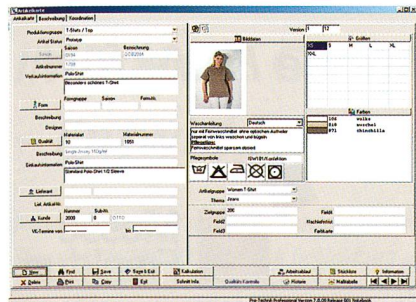
Die technische Verbesserung der neuen Gygli Presse PR 4 DH liegt in der Kombination und Anordnung von Flachbett- und Rollenheissystemen mit integrierten Kühlstationen. Diese erlaubt doppeltes Fixieren in einem Arbeitsgang.

Mit dieser neuen Arbeitstechnik werden in der Produktion die Fixierabläufe nicht nur beschleunigt und die Kapazität markant erhöht, es werden auch die Adhäsionswerte, speziell bei schwerfixierbaren Oberstoffen, bedeutend verbessert.

Gertsch Consulting & Mode Vision, Zofingen

Die Firma Gertsch Consulting & Mode Vision, welche Beratung und Software in der Bekleidungs- und Modebranche in der Schweiz anbietet, hatte an der IMB 2003 keinen eigenen Stand, sondern war als CH-Vertretung auf den Ständen der Firmen GRAFIS und SPEEDSTEP vertreten.

Das GRAFIS-Team hat sich in den letzten beiden Jahren verstärkt auf eine interaktive Schnittentwicklung konzentriert und präsentierte diese mit der Version 9 von GRAFIS. Neu ist, dass die Konstruktionen interaktiv (Anklicken und Ziehen) oder auch durch Eingabe von Zahlenwerten hinsichtlich ästhetischer Gestaltung und Abmessungen einstellbar sind. Das Resultat ist in Echtzeit sofort sichtbar und überträgt sich nach entsprechender Anwei-



Produktdatenmanagement ProTechnik

sung auch auf die davon abhängigen Produktionssteile.

Zur Version 9 werden auch eine Masserfassung mit Spracheingabe sowie eine automatische Schnittbildlegung erhältlich sein.

Die Firma SPEEDSTEP präsentierte ihre neu überarbeitete Software ProSketch, mit welcher technische Skizzen für Produktdokumentationen, aber auch für Fertigungsvorschriften erstellt werden können. Die integrierte Naht- und Objektbibliothek unterstützt den Anwender dahingehend, dass schnell und einfach neue Styles erstellt oder abgeändert werden können. Ergänzt ist dieses System nun neu mit einer Datenbank, sodass weitere wichtige Informationen zu Zeichnungen hinterlegt werden können.

Die Software ProPainter ist die ideale Lösung, um Kollektionen zu visualisieren, Stoffdrappierungen auf Design- oder Fotovorlagen durchzuführen, oder neue Stoffe zu entwerfen.

Ein weiterer wichtiger Bereich, welcher zunehmend an Bedeutung gewinnt, ist das Produktdatenmanagement (PDM). Hier bietet die Firma mit ProTechnik die entsprechende Anwendung, um alle Daten aus den verschiedenen Bereichen zentral zu verwalten. Zudem wird auch ein Workflow-Management mit Terminkontrolle angeboten, welches es dem Anwender erleichtert, den Überblick über die anstehenden Aufgaben zu behalten.

ISELI Produktionssysteme AG, Küssnacht a.R.

Herr Fritz Iseli präsentierte an der IMB 2003 sein bewährtes Transportsystem für die Fertigung, verbunden mit entsprechenden Arbeitsplatzgestaltungen und Ablaufoptimierungen. Dabei spielen die bewährte ISELI-Klammer, die Bündelfertigung und das Wasserfallprinzip wichtige und nicht zu unterschätzende Rollen.

Aufgrund der Anforderungen, des Fertigungsablaufes und der einzelnen Fertigungsgruppen wird die Hängeförderanlage individuell geplant und gebaut. Zudem können die einzelnen Arbeitsplätze mit Terminals ausgerüstet

werden, um Arbeitszeit- und Lohnerfassung der MitarbeiterInnen, und die Auftragsverfolgung sicherzustellen. Verschiedene Programme zur Steuerung und zur Erfassung und Auswertung der Daten runden die Produktpalette ab.

Theo Krebs AG, Kreuzlingen

Flecken sind ärgerlich und können dazu führen, dass Ware oder Artikel günstiger verkauft werden müssen. Diesem Thema widmet sich die Firma Theo Krebs AG, welche sich seit Jahren um die partielle Entfernung von Flecken aus Kleidungsstücken und anderen Geweben / Textilien kümmert. Die Geräte arbeiten umweltfreundlich auf Wasserbasis oder mit innovativen Lösungsmitteln. Anwendung finden die bewährten Systeme in der Textilherstellung, Veredelung und Konfektion, in Modehäusern, Hotels und selbstverständlich in Textilverreinigungen.

Dabei spielen die saubere (keine Ränder), einfache, schnelle und selbstverständlich umweltfreundliche Entfernung der Flecken eine wichtige Rolle.

Wichtiges Arbeitsmittel ist dabei eine Spritzpistole, mit welcher das Reinigungsmittel auf das Material aufgesprüht wird, und eine entsprechende Absaugung. Je nach Einsatzgebiet und Anforderung stehen verschiedene Grössen zur Verfügung. Speziell für die Bereiche Modehäuser und Hotels sind in letzter Zeit neue und kleine Fleckenentfernungsstationen entwickelt worden.

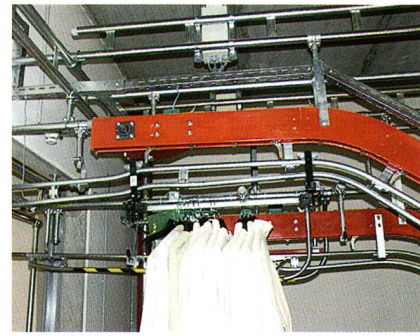


Schnittkonstruktion am Computer

MEIKO Meier AG, Geroldswil

Zum wiederholten Male stellte MEIKO Meier AG zusammen mit verschiedenen Partnerfirmen an der IMB 2003 aus. MEIKO Meier AG plant und stellt seit über 20 Jahren Logistikanlagen für die Bekleidungsindustrie (Grossverteiler, Logistikfirmen, Händler, Aufbereiter und Hersteller) her.

Nebst den manuellen, halb- und vollautomatischen Hängeförder- und Lagersystemen wurden an der IMB zwei Neuheiten vorgestellt. Zum einen eine Neuentwicklung im Bereich



Hängeförderer

Schienensysteme, zum anderen ein High Speed Flachsorter.

Dieser Flachsorter VSM 2000 wurde von der Partnerfirma JAROLIM aus Österreich entwickelt. Die Vorteile liegen in seiner modularen Bauweise, der hohen Verteilleistung und dem schonenden Umgang mit der Liegeware. Weitere Pluspunkte sind auch ergonomische Aspekte und die einfache Bedienung der Anlage, was das Bedien- und Wartungspersonal interessieren wird. Bei Systemen mit 4 Eingabestationen ist es möglich, bis zu 16'000 Teile pro Stunde zu verarbeiten. Der Flachsorter arbeitet wie die vollautomatischen Systeme auch mit der PC-Steuerung «Trans-Log» zusammen.

MIRALAB Centre universitaire d'informatique, Genève

MIRADreams S.A.R.L., ein Spin-off Unternehmen des MIRALAB Centre universitaire d'informatique aus Genf, präsentierte an der IMB 2003 ihr neues Produkt Fashionizer 1.0. Ziel dieser Software ist es, dem Einkäufer ein Hilfsmittel zu geben, Stoffe und Schnitte und ihre Wirkung an einem Modell betrachten zu können.

Die Software erlaubt es, Designer 3-D-Bekleidung auf Basis von 2D Schnitten zu erstellen. Die Schnitte können von den diversen CAD-Anbietern eingelesen oder direkt im Fashionizer erstellt werden. Beim Basismodell kann zwischen Mann und Frau gewählt werden. Dieses Modell wird aufgrund von Körpermassen errechnet und dargestellt. Damit ist man auch in der Lage, Massbekleidung zu visualisieren.

An diesem virtuellen Modell wird nun der 2D Schnitt angelegt. Das System errechnet dann automatisch die 3D-Ansicht. In einem weiteren Schritt können nun noch verschiedene Stoffdesigns definiert und dargestellt werden.

Selbstverständlich nimmt die Software auch Rücksicht auf die Eigenschaften des Stoffes, damit Falten und Drappierungen wirklichkeitsgetreu nachgebildet werden können. In einer weiteren Version des Programmes sollen sich die

Modelle auch bewegen können und so eine virtuelle Modeschau präsentieren.

Nähtechnologie GmbH, Rehetobel

Zum ersten Mal wagte die Firma Nähtechnologie GmbH aus dem St. Galler Rheintal den Sprung auf eine internationale Messe. Gemäss eigenen Angaben war sie mit dem Messeverlauf zufrieden, fanden ihre Eigenentwicklungen doch starkes Interesse.

Die Firma baut Nähmaschinen um und komplettiert sie mit entsprechenden Hilfsmitteln, um Arbeitsprozesse zu automatisieren oder zu erleichtern. So wurden zum Beispiel diverse Lösungsvorschläge im Bereich Innendekoration (Vorhänge) ausgestellt und vorgeführt.

SCHIPS AG, Tübach

Die Firma SCHIPS AG aus dem St. Gallischen Tübach am Bodensee präsentierte an der IMB ihr umfangreiches Sortiment der Nähautomation in den Bereichen Unterwäsche, BHs, Strumpfhosen, Seamless-Artikel, Oberbekleidung, Jeans und Etiketten-Automation. Dabei geht es darum, Arbeitsprozesse zu automatisieren und gleichzeitig einen gleichbleibend hohen Qualitätsausfall in der Produktion zu erzielen.

Einige Nähautomaten können mit entsprechenden Übergabestellen auch zu Fertigungsketten zusammengestellt werden. So kann zum Beispiel mit dem Nähautomaten HS 972 vollautomatisch der Gummiring ab Rolle abgelängt und zusammengenäht und anschliessend an die HS C12H weiter gegeben werden, um dort eine entsprechende Etikette aufgenäht zu erhalten. Anschliessend wird der Gummiring abge-

legt. Diese Nähautomaten sind jeweils so ausgelegt, dass sie auf diverse Fertigungsmethoden eingestellt werden können.

Ein weiterer Schwerpunkt an der Messe bildete die Vielzahl von unterschiedlichen Nähautomaten und Hilfsmitteln für die Etikettierung von Artikeln. Das sind zum Beispiel Etiketten-Magazine mit entsprechenden Zuführungseinheiten, um das Etikett automatisch unter der Nähklammer zu positionieren; es muss lediglich noch das Nähgut eingelegt und der Nähstart ausgelöst werden.

Auch im Bereich Thermo-Transferdruck wurde eine interessante Lösung angeboten. Die grossen Vorteile des Transferdruckes sind, dass kein störendes Etikett und keine Naht mehr vorhanden sind, sowie die hohe Ergonomie und der Komfort durch absolut flachen Druck auf den Stoff oder den Gummiring – Vorteile welche gerade im Unterwäschebereich zum Tragen kommen.

Zusammenfassung

Die Messe hat ihre Tore geschlossen. Die einzelnen Anbieter haben sicher in der Zwischenzeit mit der Aufarbeitung der Kontakte begonnen. An den gezeigten Maschinen, Softwareprogrammen und Lösungsvorschlägen kann es nicht liegen, wenn Impulse für eine gute Geschäftstätigkeit ausbleiben. Die gezeigten Produkte weisen alle einen hohen Qualitätsstandard auf und überzeugen durch ihren direkten Praxisbezug.

Weiterführende Links der Anbieter :

Ascolite AG	www.ascolite.com
Freudenberg Gygli AG	www.gygli.com
Gertsch Consulting & Mode Vision	www.gertsch.ch
ISELI Production System Ltd.	www.iselisystem.ch
Theo Krebs AG	www.krebs-ag.com
MEIKO Meier AG	www.meikomeier.com
MIRALAB	www.miradreams.com
SCHIPS AG	www.schips.com



Nähautomat HS 972

Messe Frankfurt



Heimtextil

**14. bis 17. Januar 2004
in Frankfurt am Main**

Die Heimtextil, die weltweit grösste Fachmesse für Wohn- und Objekttextilien, wird vom 14. bis 17. Januar 2004 stattfinden. «Trotz der wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist der derzeitige Anmeldestand ganz offensichtlich ein klares Bekenntnis zur Branche und somit zur Heimtextil», so Ulrike Wechsung, Objektleiterin der Heimtextil bei der Messe Frankfurt GmbH. «Ganz besonders freuen wir uns, dass Firmen, wie Hukla-Werke und Rössle & Wanner GmbH, wieder mit an Bord sind.» Der Publikumstag, Heimtextil Sunday, am 18. Januar 2004, wird dafür sorgen, dass auch der Privatbesucher die neuesten Trends in Sachen Wohnmode live erleben kann. Neu im Jahre 2004: Belgien ist Partnerland und ausserdem gibt es zum ersten Mal den «Innovationspreis Textil und Objekt» – gestiftet von der Fachzeitschrift AIT (Architektur Innenarchitektur Technischer Ausbau).

Sponsoren der SVT-Generalversammlung vom 15. Mai 2003 in Wil/SG

Wir danken hiermit folgenden Firmen, die uns mit einem Sponsorbeitrag für unsere Generalversammlung vom 15. Mai 2003 in Wil/SG unterstützt haben:

Bäumlin AG, Thal
Benninger AG Maschinenfabrik, Uzwil
Création Baumann Weberei & Färberei AG, Langenthal
Greuter-Jersey AG, Sulgen
Grob Horgen AG, Horgen
Daniel Jenny & Co, Haslen
Remei AG, Rotkreuz
Maschinenfabrik Rieter AG, Winterthur
SFZ Stiftung zur Förderung der Zwirnerei, Zürich
Spoerry & Co AG, Flums
Stäubli AG Textilmaschinenfabrik, Horgen
Sultex AG, Rüti
Testex, Zürich
Textilverband Schweiz, Zürich

Redaktionsschluss Heft

6/2003:

10. Oktober 2003